

Prüfung vom März 1997

1. Fischkunde und -hege

1. Welcher Fisch ist ein Kieslaicher?

- a) Hecht
 - b) Bitterling
 - X c) Barbe
-

2. Welcher Fisch baut ein Nest aus Pflanzenteilen und betreibt intensive Brutpflege?

- a) Äsche
 - X b) 3-stacheliger Stichling
 - c) Schlammpeitzger
-

3. Welcher Fisch hat ein schwarzes Bauchfell?

- X a) Giebel
 - b) Karausche
 - c) Zährte (Rußnase)
-

4. Die Schleimschicht auf der Fischhaut hat für den Fisch wichtige Funktionen. Wo wird sie gebildet?

- a) In der Muskelschicht unter der Haut
 - X b) In den Drüsenzellen unter der Oberhaut
 - c) In den Schuppentaschen
-

5. Bei welcher Fischgruppe können Sie die einzelnen Fischarten anhand der unterschiedlichen Bezaehlung des Pflugscharbeins unterscheiden?

- X a) Bei den Salmoniden (Forellenartigen)
 - b) Bei den Cypriniden (Karpfenartigen)
 - c) Bei den Perciden (Barschartigen)
-

6. Wie viele Eier pro Kilogramm Körpergewicht laicht ein Bachforellenrogner in etwa ab?

- a) 500 – 1.000
 - X b) 1.500 – 2.500
 - c) 15.000 – 20.000
-

7. Welches Merkmal unterscheidet Laube und Moderlieschen

- a) Bei der Laube ist die Schwanzflosse gegabelt, beim Moderlieschen gerundet
 - b) Das Moderlieschen hat eine nach oben gerichtete Maulspalte, die Laube nicht
 - X c) Das Moderlieschen hat im Gegensatz zur Laube nur eine kurze (unvollständige) Seitenlinie
-

8. Welche Fische haben besonders lange und feine Kiemenreusendornen?

- a) Schmerlen
 - X b) Felchen, Renken (Coregonen)
 - c) Barschartige (Perciden)
-

9. Welcher Fisch legt die Eier in Gallertschnüren (Laichbändern) ab?

- a) Rutte
- b) Schneider
- X c) Flussbarsch

10. Welches Merkmal unterscheidet Flussbarsch und Kaulbarsch eindeutig voneinander?

- a) Die Anordnung der Bauchflossen
- X b) Die Ausbildung der Rückenflosse
- c) Die Ausbildung der Kiemendeckel

11. Warum häuten sich Krebse

- a) Der Krebspanzer ist nach der Paarung stark beschädigt und muß erneuert werden
- b) Die Häutung dient als Schutzmechanismus gegen die Krebspest
- X c) Der Krebspanzer wächst nicht mit und muß in Abhängigkeit vom Wachstum des Krebses erneuert werden

12. Bei welcher Krebsart ist die Scherenunterseite weiß rot?

- X a) Beim Edelkrebs
- b) Beim Steinkrebs
- c) Beim Signalkrebs

2. Gewässerkunde

13. Bei welchem Jahrgang der Wassertemperatur in einem Fließgewässer ist ein Besatz mit Bachforellen auf keinen Fall zu vertreten?

- a) 5 – 10 °C
- b) 5 – 15 °C
- X c) 5 – 25 °C

14. Welche Fische leben hauptsächlich in der Äschen- und Barbenregion?

- X a) Huchen und Nase
- b) Hecht und Aitel
- c) 3-stacheliger Stichling und Aal

15. Welche fischereiliche Bedeutung haben Kolke und Gumpen in fließenden Gewässern?

- X a) Sie sind die bevorzugten Standplätze der Fische
- b) Sie wirken sich nachteilig aus, da das Wasser dort immer sauerstoffarm ist
- c) Sie werden von Fischen gemieden

16. Was sind Fischtreppe oder Fischpässe?

- a) Spezielle Einrichtungen, die den Anglern den Zugang zum Gewässer ermöglichen
- b) Bevorzugte Routen bei der Fischwanderung in unverbauten Fließgewässern
- X c) spezielle Bauten, die den Fischen die Überwindung von Wanderhindernissen, z. B. Stauwehren, ermöglichen

17. Was versteht man unter dem Begriff „Gewässereutrophierung“?

- a) Einen wachsenden Überbestand an Weißfischen in einem Gewässer
- b) Die Temperaturschichtung von eisbedeckten Seen im Winter
- X c) Die Anreicherung eines Gewässers mit Nährstoffen

18. Welche der folgenden Vogelarten kann aufgrund ihres Ernährungsverhaltens den Fischbestand in Fließgewässern der Äschen- und Forellenregion nachhaltig reduzieren?

- X a) Kormoran
- b) Haubentaucher

c) Stockente

19. Welcher der genannten Werte gibt die Menge an gelöstem Sauerstoff (in mg/l) an, die zum biochemischen Abbau organischer Stoffe im Wasser bei einer Temperatur von 20°C in 5 Tagen benötigt wird?
- a) SBV-Wert
 - X b) BSB5-Wert
 - c) ph-Wert
-

20. Welche Fischart ernährt sich überwiegend von höheren Wasserpflanzen z.B. jungen Schilfhalmen?
- a) Der Silberfisch (Silberkarpfen)
 - b) Die Brachse
 - X c) Der Grasfisch (Weiße Amur)
-

21. Welche Merkmale können den Verdacht auf eine Infektion mit der Frühlingsvirämie des Karpfens (SVC) begründen?
- a) abstehende Kiemendeckel, geschwollene Kiemen, Notatmung
 - X b) Glotzaugen, aufgetriebener Leib, Blutergüsse auf Organen und in der Muskulatur
 - c) zahlreiche weiße Pünktchen auf Haut und Kiemen
-

22. Welche der folgenden Fischarten ist in der "Roten Liste" der gefährdeten Tiere in Bayern als "vom Aussterben bedroht" aufgeführt?
- a) Moderlieschen
 - X b) Perlfisch
 - c) Rutte
-

23. Zum pflanzlichen Plankton (Phytoplankton) zählen
- a) auf der Wasseroberfläche schwimmende höhere Wasserpflanzen, z. B. Wasserlinsen ?
 - X b) im Wasser schwebende mikroskopisch kleine Pflanzen, z. B. Kieselalgen
 - c) die Algenschicht auf Steinen (Aufwuchs)?
-

24. Was ist unter der Vollzirkulation eines stehenden Gewässers zu verstehen?
- a) die vollständige Umsetzung der verfügbaren Nährstoffe in pflanzliche Biomasse
 - X b) die vollständige Umwälzung des Wasserkörpers
 - c) der vollständige Sauerstoffabbau im Winter unter der Eisdecke
-

3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

25. Was ist an den Schnurlaufingen immer wieder zu kontrollieren?
- a) ob sich Schnurfett abgelagert hat
 - X b) ob sie eingeschliffen sind und Rillen oder Risse aufweisen
 - c) ob der Durchmesser der Ringe auf die Stärke der Angelschnur abgestimmt ist
-

26. Ruten aus Kohlefaser haben einen besonderen Vorteil. Welchen?
- X a) Sie sind besonders leicht
 - b) Sie sind besonders billig
 - c) Sie sind unzerbrechlich
-

27. Wann ist beim Fliegenfischen die Verwendung einer Keulenschnur vorteilhaft?

- X a) wenn an einem See oder Fluß weite Würfe erforderlich sind
 - b) Wenn an einem Bach mit einem dünnen Vorfach (0,12 mm) und Trockenfliege gefischt wird
 - c) wenn die Trockenfliege ein zu geringes Eigengewicht hat
-

28. Was versteht man unter einer Multirolle?

- a) eine Rolle mit feststehender Spule
 - X b) eine Rolle mit Getriebeübersetzung, deren Spule sich beim Wurf dreht
 - c) eine Rolle zum Fliegenfischen, deren Spule sich beim Wurf dreht
-

29. Was sind AFTMA-Klassen?

- a) eine Norm für Meeresschnüre
 - b) eine Norm für Vorfächer
 - X c) eine Norm für Fliegenschnüre
-

30. Wie wird üblicherweise die senkrechte Stellung einer Pose (Schwimmer) im Wasser erreicht?

- a) durch Anbringen eines Wirbels
 - b) durch Auflegen des Köders am Gewässerboden
 - X c) durch Bleibeschwerung
-

31. Wie bezeichnet man Haken mit Widerhaken am Schenkel?

- a) als Fliegenhaken
 - b) als Jamisonhaken
 - X c) als Wurmhaken
-

32. Die Hegene mit Nymphen ist eine besonders fängige Montage für den Fang von

- a) Rutten
 - b) Zandern
 - X c) Felchen, Renken (Coregonen)
-

33. Bei der Auswahl des Köders sind auch die Grundsätze der Waidgerechtigkeit zu beachten. Welchen der folgenden Köder und welche Gerätezusammenstellung sollen Sie beim Forellenfischen in der Äschenregion nicht verwenden?

- a) Trockenfliege, Einfachhaken Größe 14, Vorfach 0,14 mm, schwimmende Fliegenschnur
 - X b) Tauwurm, Einfachhaken Größe 10, Vorfach 0,20 mm, Hauptschnur 0,25 mm
 - c) Toter Köderfisch am Bleikopfsystem mit Drilling Größe 4, Vorfach 0,28 mm, Hauptschnur 0,35 mm
-

34. Offene Stationärrolle beim Wurf. Welche Panne muß durch geschickte Handhabung möglichst vermieden werden?

- a) das Festziehen der Schnurbremse
 - X b) das Zurückspringen des Schnurfangbügels
 - c) eine Perückenbildung durch zu schnelle Drehung der Schnurtrommel
-

35. Welcher Knoten wird üblicherweise zum Anbinden eines Öhrhakens verwendet?

- a) Blutknoten (Tönnchenknoten)
 - X b) Clinch- oder Klammerknoten
 - c) Schafftknoten
-

36. Eine Kunstfaserschnur

- a) verrottet schnell und muß deshalb nach dem Angeln getrocknet werden?
- X b) ist gegen Sonnenbestrahlung (UV-Strahlung) empfindlich?

- c) muß bei Wassertemperaturen unter 5°C vor dem Angeln mit Schnurfett eingerieben werden?
-

4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Welche Merkmale lassen auf den Verderb eines Fisches schließen?

- a) glänzende, feuchte Haut; Kiemen leuchtend rot
X b) matte, teils trockene Haut; verfärbte Kiemen
c) prall gefüllte Gallenblase; Totenstarre
-

38. Als Grundsatz der Waidgerechtigkeit gilt, daß Angelhaken nie kleiner als notwendig sein dürfen. Bei welcher Angelmethode sind jedoch auch kleine Angelhaken (Größe 14 bis 20) waidgerecht?

- a) Spinnfischen auf Forellen
b) Grundangeln auf Karpfen
X c) Fliegenfischen auf Forellen und Äschen
-

39. Warum kann man eine kleine Stationärrolle nicht zum Hecht- oder Welsfang benutzen

- X a) sie faßt zu wenig der benötigten starken Angelschnur
b) man muß beim Drill zu schnell drehen
c) man kann die Schnurbremse nicht stark genug einstellen
-

40. Für welche Fischart ist der Spinner ein guter Köder?

- a) Zährte (Rußnase)
X b) Flussbarsch
c) Hasel
-

41. Vor dem Grundangeln überprüfen Sie ihr Angelgerät und stellen dabei fest, daß die Hauptschnur an einigen Stellen aufgeraut ist. Wie handeln Sie?

- a) Sie wechseln das Vorfach aus und setzen eine Vorfachschnur mit geringerer Tragkraft ein
b) Sie verwenden die Montage unverändert, da alle anderen Schnurteile eine ausreichende Zugfestigkeit aufweisen
X c) Sie montieren neu und schneiden dabei den aufgerauten Abschnitt der Hauptschnur ab
-

42. Für welche Fischart ist die gekochte Kartoffel ein sehr fängiger Köder?

- a) Rutte (Quappe)
X b) Karpfen
c) Rapfen (Schied)
-

43. Warum darf der Angler eine lose und verwickelte Angelschnur (z. B. Perücke) nicht am Fischwasser liegen lassen?

- a) weil er sie noch brauchen könnte
X b) weil sie eine Gefahr für Vögel und andere Tiere darstellt und Abfall ordnungsgemäß zu beseitigen ist
c) weil er dadurch erfolgversprechende Angelplätze verraten würde
-

44. Worauf muß der Fischer beim Schlachten eines Aales besonders achten?

- X a) daß er kein Aalblut in eine offene Wunde oder die Augen bekommt
b) daß vor dem Ausweiden Schleim und Schuppen vollständig entfernt werden müssen
c) daß die Niere im Aal verbleibt, da sie besonders delikatschmeckt

45. Wie kann man grätenreiche Fische auf einfache Art so behandeln, daß die Gräten nach der Zubereitung kaum stören?

- X a) durch Einschneiden der Haut und Muskulatur des Rücken- und Schwanzteils in Abständen von 2-3 mm
b) durch mehrstündiges Einlegen in Salzlake
c) durch Herausziehen der Gräten mit einer Zange
-

46. Welche Drillingsgrößen sind für den Hechtfang fischgerecht?

- X a) etwa Größe 2 und größer
b) Größe 6 – 8
c) alle Drillingsgrößen, es kommt nur auf den Köder an
-

47. Sie haben frühmorgens im Sommer einen Karpfen gefangen. Sie wollen weiter angeln. Für welche der folgenden Möglichkeiten entscheiden Sie sich, um den geschlachteten Fisch am besten frisch zu halten?

- a) den Karpfen in einer Plastiktüte in den Schatten legen
b) den Karpfen in einem Setzkescher in kühles Wasser legen
X c) den Karpfen in einer Kühlbox mit Kühlakkus aufbewahren
-

48. Als "Boilies" werden bezeichnet?

- a) buntgefärbte Spinnköder aus Weichplastik mit Bleikopf
X b) spezielle Naturköder
c) besonders fängige Kunstfliegen aus der Gruppe der Streamer
-

5. Rechtsvorschriften, welche die Ausübung der Fischerei, den Schutz und die Erhaltung der Fischbestände sowie die Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften regeln, einschließlich des Naturschutzrechts

49. Vier Angler wollen zusammen ein Fließgewässer pachten. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Alle vier Pächter müssen im Besitz eines gültigen Fischereischeins sein
X b) Der Fischereipachtvertrag ist für mindestens 10 Jahre und mit höchstens drei Personen als Pächter abzuschließen
c) Der Fischereipachtvertrag ist für mindestens 12 Jahre und mit höchstens zwei Personen als Pächter abzuschließen
-

50. Was sind selbstständige Fischereirechte?

- X a) Fischereirechte, die nicht dem Eigentümer des Gewässers zustehen
b) Fischereirechte, die von selbstständigen Berufsfischern ausgeübt werden
c) Fischereirechte die aufgrund ihres räumlichen Umfangs von einer Person selbstständig ausgeübt werden können
-

51. Darf ein Angler ein Ufergrundstück, das außer auf der Uferseite mit einem stabilen Holzlattenzaun eingefriedet ist, zum Angeln betreten?

- a) Ja
b) Nur mit Genehmigung des Fischereiaufsehers
X c) Nur mit Genehmigung des Grundstücksbesitzers
-

52. Welche Mindestmaschenweite ist für Reusen vorgeschrieben?

- X a) 10 mm
 - b) 12 mm
 - c) 14 mm
-

53. Sie angeln Anfang März in der Äschenregion eines Fließgewässers. Welchen gefangenen und lebensfähigen Fisch müssen Sie unverzüglich in das Gewässer zurücksetzen?

- a) einen Hecht mit 55 cm Länge
 - b) eine Bachforelle mit 40 cm Länge
 - X c) einen Huchen mit 80 cm Länge
-

54. Das Aussetzen von Aalen in Seen, die keine geschlossenen Gewässer sind und in denen vorwiegend Weißfische vorkommen,

- X a) ist erlaubnisfrei?
 - b) ist erlaubnisfrei, soweit die Aale das festgesetzte Schonmaß noch nicht erreicht haben?
 - c) bedarf der Erlaubnis der Regierung?
-

55. Welche Regelung gilt für kranke Fische und Fische mit Krankheitsanzeichen?

- a) Sie dürfen in den Verkehr gebracht werden, wenn dem Käufer die gesundheitlichen Mängel aufgezeigt werden
 - X b) Sie dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden
 - c) Sie dürfen nur zum Besatz für geschlossene Gewässer in den Verkehr gebracht werden
-

56. Darf ein Fisch ohne vernünftigen Grund getötet werden?

- a) Ja
 - b) nur, wenn der Fisch keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß unterliegt
 - X c) Nein
-

57. Welches der folgenden Beispiele fällt unter den Begriff "Gemeingebrauch", nach dem Bayerischen Wassergesetz?

- a) Hineinschieben eines Bootsanhängers in einen See, um ihn dort zu waschen
 - X b) Entnahme von geringen Wassermengen aus einem Bach zum Viehtränken
 - c) Anlegen eines einfachen Angelstegs im Uferbereich
-

58. Als Fischereiausübender (Erlaubnisscheininhaber) beobachten Sie am Gewässer eine größere Anzahl sterbender und toter Fische. Welche Maßnahmen müssen Sie unverzüglich ergreifen?

- a) Entnahme von Fischen zu Untersuchungszwecken
 - b) Feststellung des Umfangs des Fischsterbens durch zahlenmäßige Erfassung der geschädigten und toten Fische
 - X c) Anzeige bei der Kreisverwaltungsbehörde bzw. Polizei
-

59. An Ihrem Angelplatz wächst die Wasserschwertlilie. Dürfen Sie einzelne Stengel abpflücken?

- X a) Die Wasserschwertlilie gehört zu den besonders geschützten Pflanzen und darf nicht abgepflückt werden
 - b) Sie dürfen nur einzelne Blütenstängel für eine Handstrauß abpflücken
 - c) Sie dürfen nur einzelne verblühte Pflanzen zur Samengewinnung abpflücken
-

60. Welche Aussage ist richtig? Hecken und Feldgehölze in der freien Natur dürfen

- a) jederzeit gerodet werden
- b) jederzeit abgebrannt werden
- X c) nur mit behördlicher Ausnahmezulassung gerodet werden

